ZAG

Inhaltsverzeichnis

- 1 Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG)

Abkürzung für Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz

Gesetz über die Beaufsichtigung von Zahlungsdiensten (ZAG) regelt u.a. Banken und setzt die Zahlungsdiensterichtlinie der Europäischen Union in nationales Recht um.

1 Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG)

- Regelt **Anbieter von Zahlungsdiensten** in Deutschland, z. B.:
  - Online-Bezahldienste (PayPal, Klarna usw.)
  - Kartenzahlungsanbieter
  - Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute
- Legt fest, **wer Zahlungsdienste anbieten darf** und **welche Erlaubnis** dafür nötig ist (BaFin-Zulassung).
- Schützt **Kunden und deren Geld**, indem es strenge Vorgaben macht, z. B.:
  - Sicherung von Kundengeldern
  - Trennung von Unternehmens- und Kundengeldern
  - Eigenkapitalanforderungen
- Regelt **Pflichten der Zahlungsdienstleister**, z. B.:
  - Informationspflichten
  - Sicherheitsmaßnahmen
  - Umgang mit Zahlungsaufträgen
- Enthält Vorschriften zur **E-Geld-Emission** (Prepaid-Karten, Guthaben in Apps usw.).
- Dient der Umsetzung der europäischen Vorgaben (z. B. PSD2).
- Ziel: **Sicherheit**, **Verbraucherschutz** und **verlässliche Zahlungsabwicklung** im elektronischen Zahlungsverkehr.